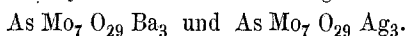


Ueber Arsenmolybdänsäure hat Hermann Seyberth*) Mittheilungen gemacht. Wenn man eine Lösung von Molybdänsäure und Arsensäure bei Gegenwart von Ammonsalz längere Zeit zum Sieden erhitzt, so setzt sich nach einiger Zeit ein Niederschlag ab, der aus kleinen Krystallen besteht. Bei der Analyse dieses genügend gereinigten Niederschlages erhielt der Verfasser Zahlen, welche zu der Formel $\text{As Mo}_7 \text{O}_{29} \text{H}_3 (\text{NH}_3) + 4\text{HO}$ führten. Die in heissem Wasser lösliche Verbindung liefert mit überschüssigem Silbernitrat einen hellgelben, mit Baryumsalzlösungen und Bleisalzlösungen weisse Niederschläge, deren Formeln nach den Analysen des Verfassers folgende sind:



Die freie Säure hat Seyberth auf zwei Wegen erhalten, sowohl durch directes Zusammenbringen von Arsensäure und Molybdänsäure als auch aus dem Ammonsalz mit Königswasser. Die Formel der ersten Säure ist nach des Verfassers Analyse $\text{As Mo}_7 \text{O}_{29} \text{H}_3 + 11 \text{HO}$. Bei der aus dem Ammonsalz dargestellten Säure hat bis jetzt nur constatirt werden können, dass das Verhältniss von As zu Mo ebenfalls 2 : 7 ist. Bezüglich früherer Untersuchungen über die Arsenikmolybdänsäure resp. arsenikmolybdänsaures Ammon vergl. Seligsohn Journ. f. pract. Chem. 67, 481 und R. Fresenius' Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse 6 Aufl. p. 199.

Zur Bestimmung des Jods in Phosphoriten erhitzt Thiercelin**) eine grössere Menge der Substanz, etwa 100 Grm., mit einer gleichen Quantität Schwefelsäure***) und Wasser in einer circa 500 CC. fassenden Retorte und leitet die Dämpfe in Kalilauge. Es wird so lange gekocht bis alles Jod in die Kalilauge übergeführt ist, was nach halbstündigem Sieden sicher erreicht ist. Das in der Kalilauge aufgefangene Jod wird nach einer der bekannten Methoden bestimmt.

*) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin 7, 391.

**) Bulletin de la Société chimique de Paris 22, 435.

***) Eine Angabe über die Concentration enthält das Original nicht, wahrscheinlich ist englische Schwefelsäure gemeint. H. F.